

[22605.] Ein Buchhändler, 21 Jahre alt und militärfrei, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht eine Stelle; jedoch nur im Auslande, am liebsten in England oder Italien. Gef. Offerten beliebe man unter „Ausland“ in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

[22606.] Ein junger Mann, seit 10 Jahren dem Buchhandel angehörig, im Sortiment (besonders auch im katholischen) sehr erfahren und im Besitz bester Empfehlungen, sucht pr. 1. October eine möglichst selbständige Stellung. Gef. Offerten unter B. besorgt die Exped. d. Bl.

[22607.] Ein junger Mann, der sowohl im Buch- als Kunsthandel bereits als Gehilfe thätig war, sucht baldigst eine entsprechende Stellung. Beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten beliebe man unter H. 20. an die Exped. d. Bl. zu senden.

[22608.] Für einen jungen Musiker, der Kränklichkeit halber seinen Beruf aufgeben muss und infolge dessen Musikalienhändler werden will, wird eine Stelle als Volontär in einem grösseren Sortiments-Musikgeschäfte gesucht. Der Eintritt könnte 1. October erfolgen. Directe Offerten erbittet sich die Musik-Verlagshandlung Hermann Erler in Berlin, 60 Kommandantenstrasse.

Belegte Stellen.

[22609.] Den Herren Bewerbern um die von mir ausgeschriebene Gehilfenstelle mit bestem Dank für gesandte Offerten zur Nachricht, daß dieselbe wieder besetzt ist.

Speyer, 8. Juni 1873.

G. L. Lang.

[22610.] Den Herren Bewerbern um die von mir als vacant ausgeschriebene Gehilfenstelle, denen ich specielle Antwort zu geben außer Stande war, zeige ich hierdurch an, daß ein Abschluß bereits erfolgt ist.

München, am 9. Juni 1873.

Theodor Adermann.

[22611.] Die geehrten Bewerber um die unter A. Z. # 100. ausgeschriebene Gehilfenstelle benachrichtige ich hierdurch mit bestem Dank für ihre gef. Offerten, dass dieselbe besetzt ist.

Leipzig, 12. Juni 1873.

A. G. Liebeskind.

Bermischte Anzeigen.

Saldoreste!

[22612.]

Die Unsitte, die Conti zur Ostermesse nicht glatt abzuschließen, sondern durch Ueberträge von Jahr zu Jahr einen reinen Abschluß zu verschleppen, woraus zuletzt meist unlösbare Differenzen entstehen, hat sich bei sehr vielen Handlungen so eingebürgert, daß ich mich genöthigt sehe,

am 1. Juli

ohne Ausnahme sämtliche Conti zu schließen, welche nicht durch Zahlung ganz rein ausgeglichen sind. Ich werde mich bei Zurückweisung von Verlangzetteln auf diese Anzeige berufen.

Berlin, 31. Mai 1873.

Haude- & Spener'sche Buchhdlg.
F. Weidling.

[22613.] Von den Holzschnitten der Zeitschrift:

„Aus allen Welttheilen.“

Illustrirte Monatshefte

für Länder- und Völkerkunde 2c.

liefern ich Cliches pro Quadratcentimeter

in Kupfer zu 1 Ngr,

in Blei zu ¾ Ngr,

bei größeren Beträgen noch billiger.

Die Zeitschrift steht à cond. zu Diensten.

Leipzig.

Adolph Reifshöfer.

Inserate!

[22614.]

Zur wirksamen Ankündigung der in Ihrem Verlage erschienenen

Pädagogischen Nova,

Schulbücher,

Jugendschriften,

Lehrmittel

empfehlen wir die bei uns erscheinenden Zeitschriften:

Der Oesterreichische Schulbote. Organ der oesterreichischen Lehrerbildungsanstalten (Red. Dir. R. Niedergesäss). Aufl. 1200, erscheint monatlich zweimal. — Insetate: die zweiseitige Petitzeile 1½ Ngr = 8 kr. oe. W. — Beilagen 3 f 10 Ngr = 5 fl. oe. W.

Freie pädagogische Blätter. Mit Gratis-Beiblatt: Zentralblatt für pädagogische Literatur (Her. A. Chr. Jessen). Aufl. 1400, erscheint wöchentlich. — Insetate: die zweiseitige Petitzeile 2 Ngr = 10 kr. oe. W. — Beilagen 4 f = 6 fl. oe. W.

Gesetzblatt für Volks- und Bürgerschulen. Aufl. 1000, erscheint monatlich zweimal. — Insetate: die zweiseitige Petitzeile 1½ Ngr = 8 kr. oe. W. — Beilagen 3 f 10 Ngr = 5 fl. oe. W.

Diese drei Zeitschriften haben unter allen Fachblättern der Monarchie die grösste Verbreitung. Die Aufnahme eines Insetates in diese drei Blätter dürfte jede weitere Bekanntmachung in Oesterreich überflüssig machen. Der „Oesterreichische Schulbote“ wird namentlich in den Lehrerbildungsanstalten, Bezirks-Lehrerbibliotheken etc. gehalten, während die „Freien pädagogischen Blätter“ als Organ mehrerer Lehrervereine sich einer starken Verbreitung in den Lesezirkeln und Vereinen erfreuen. Das „Gesetzblatt“ findet seine Abnehmer hauptsächlich in den Kreisen der Bezirks- und Orts-Schulbehörden, Schulinspectoren etc.

Bei dem Umstande, dass gegenwärtig in Oesterreich zahlreiche Lehrer- und Schüler-Bibliotheken, sowie Lehrmittelsammlungen in der Einrichtung begriffen sind, ist der Erfolg von Insetaten einschlägigen Verlagses erfahrungsgemäss ein sehr bedeutender. Indem wir Ihnen die Benützung dieser unserer Zeitschriften sonach empfehlen und Ihnen für alle besseren, hierin angezeigten Artikel die thätigste Verwendung unseres Sortimentsgeschäftes zusichern, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

A. Pichler's Witwe & Sohn,

Buchhandlung für pädagogische Literatur u. Lehrmittel-Anstalt.

Wien, V. Margarethenplatz 2.

Für Verleger.

[22615.]

Ein Buchdrucker geistigen Alters, Deutscher, seit 12 Jahren in England und besonders geübter Musik-Setzer, wünscht nach Deutschland zurückzukehren und sucht eine passende Stellung.

Derselbe besitzt gründliche literarische und wissenschaftliche Bildung, umfassende Sprachkenntnisse, die ihn zu Uebertragungen aus den meisten europäischen Sprachen ins Englische, Holländische und Deutsche befähigen, und hat sich auch einige Jahre physikalisch-metallurgischer Thätigkeit gewidmet.

Eine Stellung als Leiter einer wissenschaftlichen oder Musik-Druckerei oder auch redactionelle Thätigkeit wäre deshalb erwünscht, und stehen beste Referenzen zu Gebote.

Gef. Adressen wolle man an die Herren Benzsch & Pehse, Schriftgießer in Hamburg, richten, welche nähere Auskunft zu ertheilen bereit sind.

[22616.]

P. P.

Unser seit Jahren in Schulz' Adressbuch bezeichneter Wunsch, Nova nur zu wählen, ist bislang noch wenig berücksichtigt. Gründe verschiedener Art zwingen uns jetzt, das Prinzip streng durchzuführen, und bitten wir Sie daher

um rechtzeitige Einsendung Ihrer Wahlzettel

(in eiligen Fällen mit directer Post).

Wir werden unsern Bedarf (am liebsten immer gegen baar mit erhöhtem Rabatt) wählen, müssten aber unverlangte Nova unter Nachnahme der Unkosten remittiren.

Handlungen, welche gegen baar erhöhten Rabatt gewähren, bitten um gefällige Mittheilung; von unserer Bitte aber, uns keine unverlangten Nova zu senden, bitten Notiz zu nehmen.

Mit collegialischem Gruss

Ihre ergebenen

Hannover, Juni 1873.

Schmorl & von Seefeld.

Zeitungs-Verleger

[22617.] machen wir wiederholt auf unsere Feuilleton-Correspondenz „Unter'm Strich“, enthaltend Novellen verschiedenen Genres, Miscellen, Räthsel, Gedankenblitze 2c., aufmerksam. Das Blatt erscheint wöchentlich und wird direct pr. Kreuzband versandt. Abonnementspreis 6 Thlr. pro Quartal oder 20 Thlr. per annum praenumerando. Jedes abonnirende Blatt hat die Berechtigung, den gesammten Inhalt ohne Quellenangabe abzudrucken.

Alle in „Unter'm Strich“ enthaltenen Novellen sind original. Prospective und Probenummern gratis.

Dr. Loewenstein's Bureau f. Verm. lit. Gesch. in Berlin.

Stizzir- oder Projectir-Papier.

[22618.]

Auf diesen Artikel, den wir fabriciren, und welcher von Zeichnern gebraucht wird, machen wir die Herren Buchhändler, welche zugleich Zeichenpapier verkaufen, aufmerksam.

Proben stehen gratis und franco zu Diensten.

Carl Schleicher & Schüll
in Düren (Rheinpreußen).